

Klinische Studie zur Behandlung des niedrig-Risiko Prostatakarzinoms mit TOOKAD[®] Soluble Vaskuläre Photodynamische Therapie (VTP)

Für die meisten Patienten mit der Diagnose eines niedrig-Risiko Prostatakarzinoms werden derzeit radikale Behandlungen durchgeführt: Radikale Prostatektomie (chirurgische Entfernung der gesamten Prostata), Brachytherapie oder externe Radiotherapie.

Bei Patienten mit einem niedrig-Risiko Prostatakarzinom ist die Wahrscheinlichkeit für das Fortschreiten sowie die Streuung des Tumors gering. Die langsame Entwicklung der Erkrankung macht regelmäßige Arztbesuche notwendig, um zu überprüfen, dass keine Verschlimmerung der Erkrankung eingetreten ist. Dies folgt den europäischen und amerikanischen Empfehlungen und ist als aktive Überwachung bekannt. Diese Strategie verhindert die potentiellen Nebenwirkungen der radikalen Behandlungen.

In den letzten Jahren ist eine Alternative zur Operation oder anderen radikalen Behandlungen entwickelt worden, die auch Patienten unter aktiver Beobachtung vorgeschlagen werden kann, die mit einer minimal invasiven Methode behandelt werden möchten. Sie besteht darin, dass der Tumor zuerst durch Biopsie-Entnahme lokalisiert wird. Anschließend wird in den Bereichen der Prostata, wo Krebs festgestellt wurde, eine selektive Ansteuerung und Zerstörung durchgeführt. Solch eine neue Behandlungsmöglichkeit ist als fokale Therapie bekannt.

Eine neue Methode der fokalen Therapie unter Einsatz von TOOKAD[®] Soluble-VTP (ohne radikale Operation) ist derzeit in klinischen Studien, um zu überprüfen, ob dieses Verfahren verglichen mit aktiver Überwachung eine bessere Behandlung für Patienten mit niedrig-Risiko Prostatakarzinom darstellt. Es wird unter Vollnarkose durchgeführt. Lichtleiter werden in die Prostata eingeführt sowie das Medikament namens TOOKAD[®] Soluble intravenös injiziert. Das Medikament wird dann lokal mit Licht aktiviert. Diese Behandlung ist bereits bei mehr als 160 Patienten mit Prostatakarzinom in Europa, den USA sowie Kanada durchgeführt worden. Diese minimal invasive Behandlung erlaubte eine gute Lebensqualität, mit begrenzten Nebenwirkungen.